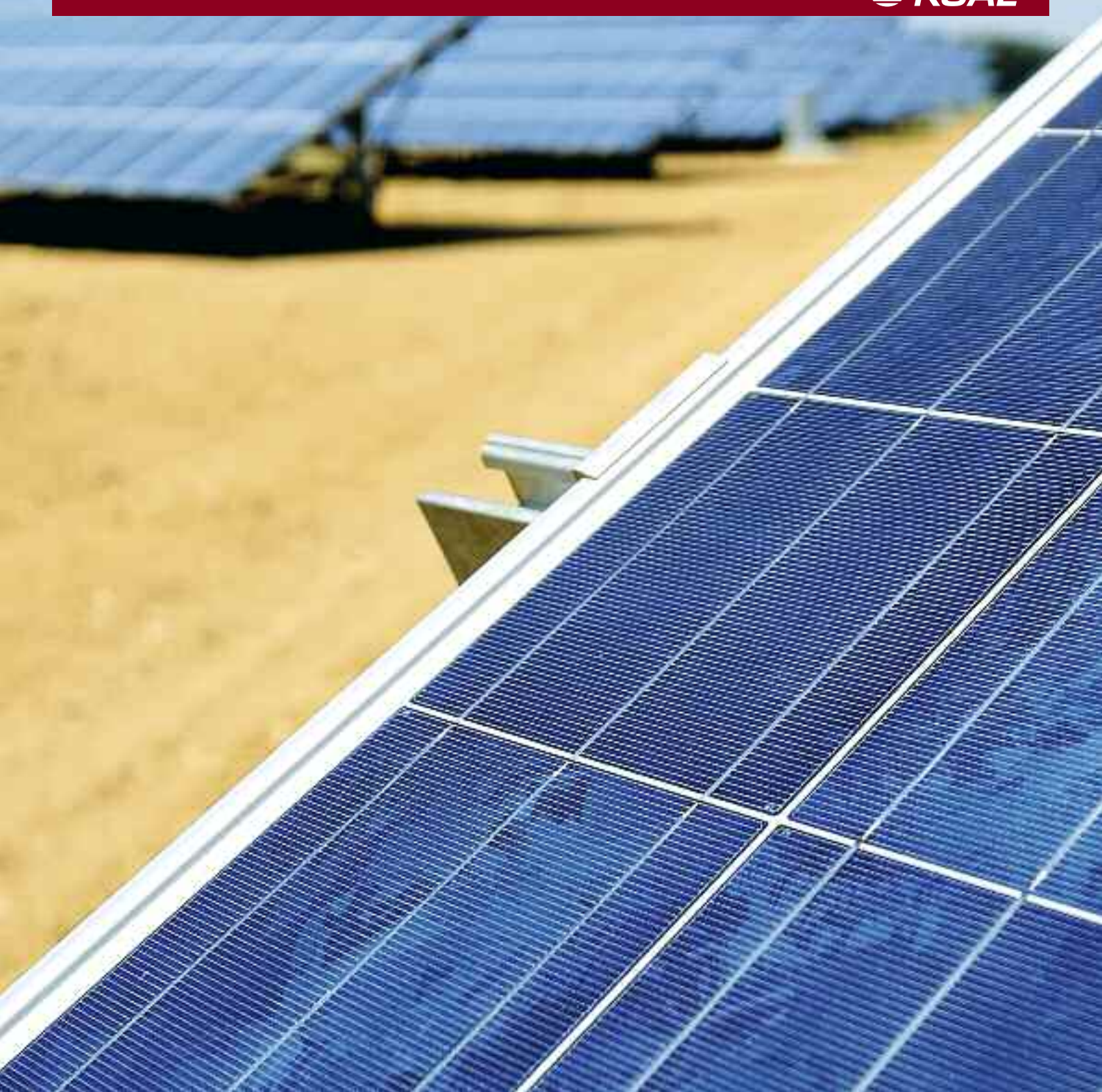


INFRACLASS ENERGIE 6 SOLARPARKS IN EUROPA II KURZINFORMATION





Investition in Nachhaltigkeit

Bereits im Jahr 2005, als die KGAL GmbH & Co. KG (KGAL) ihren ersten geschlossenen Fonds im Bereich erneuerbare Energien auflegte, forderte der Bund für Umwelt und Naturschutz, damals schon wegweisend, sich künftig stärker auf den Ausbau der regenerativen Energien zu konzentrieren.

Heute im Jahr 2011 ist diese Forderung mehr denn je in den Fokus gerückt. Aus diesem Grund bietet Ihnen die KGAL mit dem vorliegenden Beteiligungsangebot, dem mittlerweile siebten Photovoltaikfonds für Privatanleger, erneut die Möglichkeit zur Investition in ein aufzubauendes Portfolio von Photovoltaikanlagen. Dabei liegt der Investmentfokus insbesondere auf Italien und Deutschland sowie auf Spanien und Frankreich. Alle Zielländer bieten derzeit langfristige Einspeisevergütungen.

Gute Gründe für eine Beteiligung

- Beitrag zu einer nachhaltigen Energieerzeugung und Reduzierung der CO₂-Emissionen
- Beitrag zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern
- Stabilität der Liquiditätsrückflüsse durch zum Investitionszeitpunkt per Gesetz oder Dekret festgelegte Einspeisevergütungen
- Etablierte Technologie ohne wesentliche Folgeinvestitionen
- Guter Marktzugang des erfahrenen Initiators KGAL

Risiken der Beteiligung sind unter anderem

- Unternehmerische Beteiligung mit der Möglichkeit des Totalverlustes
- Eingeschränkte Handelbarkeit der Beteiligung mangels funktionsfähigem Zweitmarkt
- Risiken aus dem Blind Pool-Konzept, da noch keine Investitionsobjekte erworben wurden
- Risiken aus der Energielieferung
- Rechts- und Rechtsänderungsrisiken
- Änderung steuerlicher Rahmenbedingungen

Bei dem Beteiligungsangebot InfraClass Energie 6 handelt es sich um eine unternehmerische Beteiligung, die mit Chancen und Risiken verbunden ist. Eine ausführliche Darstellung der vorgenannten und der weiteren Risiken entnehmen Sie bitte dem allein verbindlichen Beteiligungsprospekt (Kapitel „Risiken der Vermögensanlage“).



Photovoltaikanlage in Carlini (Italien), im Bestand des KGA-Fonds - InfraClass Energie 5⁴

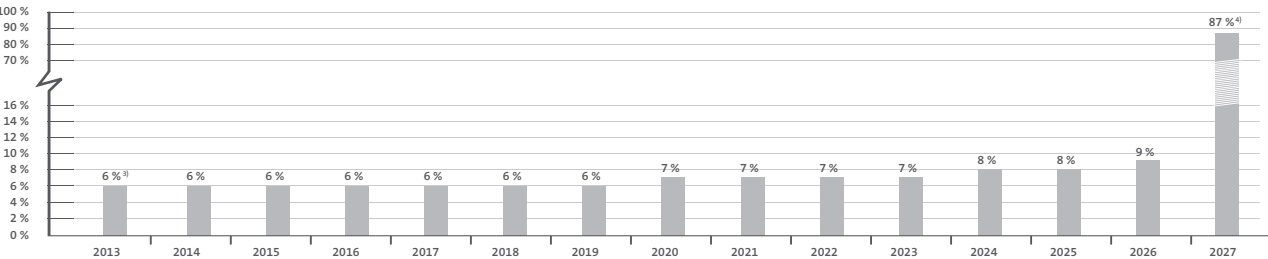
Investition in die Zukunft der Energieversorgung

Auf einen Blick (Stand: 01.06.2011)

Mindestbeteiligung (Kapitaleinlage) ¹⁾	EUR 10.000
Erster Beitrittstermin	31.07.2011
Beitritt	monatlich
Vorzugsausschüttung ²⁾	4 % p. a. auf die Kapitaleinlage (ohne Agio)

1) Zuzüglich 5 % Agio auf die Kapitaleinlage. Die Gesamthöhe der Provisionen übersteigt das Agio. Höhere Beteiligungen müssen jeweils auf volle EUR 1.000 lauten.
 2) Die Vorzugsausschüttung berechnet sich für die Zeit vom ersten Tag des Monats, der dem Beitritt folgt, bis zum ersten Tag des Monats, der auf den Ablauf der Zeichnungsfrist folgt.

Exemplarischer Ausschüttungsverlauf^{1) 2)} (PROGNOSE)



1) Die Erträge aus den ausländischen Photovoltaikanlagen werden bei der geplanten Investitionsstruktur von der Fondsgesellschaft bzw. den Objektgesellschaften versteuert und sind in Deutschland unter Progressionsvorbehalt von der Besteuerung freigestellt. Der dargestellte exemplarische Ausschüttungsverlauf beinhaltet somit bereits die Steuerzahlungen auf diese Erträge. Die Erträge aus deutschen Photovoltaikanlagen sind bei der geplanten Investitionsstruktur von den Investoren zu versteuern und mindern somit die dargestellten Liquiditätswirkungen auf Investorenebene.
 2) Bezogen auf die Kapitaleinlage ohne Agio, inklusive Kapitalrückzahlung und Vorzugsausschüttung.
 3) Die erste Ausschüttung / Entnahme erfolgt voraussichtlich im Jahr 2013 und beinhaltet auch die Liquiditätsüberschüsse des Jahres 2012.
 4) Inklusive der Erlöse aus der in 2027 angenommenen Veräußerung der Photovoltaikanlagen.

Die Darstellung geht von einer Veräußerung der Photovoltaikanlagen zum 31.12.2027 aus. Dies ist aber nur ein mögliches Szenario. Es ist ebenso vorstellbar, dass die Photovoltaikanlagen lange über diesen Zeitpunkt hinaus betrieben werden oder dass eine frühere Veräußerung beschlossen wird. **Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass der tatsächliche Ausschüttungsverlauf von der obigen Darstellung nach oben oder unten abweichen wird. Das Erreichen des dargestellten möglichen Ausschüttungsverlaufs kann somit nicht garantiert werden.**

Performance auf der Basis von Expertise

Erfahrung Photovoltaikfonds

Die KGAL ist seit 2005 im Bereich der Photovoltaik aktiv und wurde wiederholt als „Bestes Emissionshaus im Segment Energiefonds“ ausgezeichnet (zuletzt Feri 2010/Scope 2009). Sie konnte für ihre Investoren in Vorgängerfonds bereits 25 Photovoltaikanlagen im In- und Ausland erwerben. Davon befinden sich zwölf Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 62,1 Megawatt Peak (im Folgenden „MWp“) in Deutschland, sechs Anlagen mit einer Gesamtleistung von 42,7 MWp in Spanien sowie sieben Anlagen mit einer Gesamtleistung von 38,8 MWp in Italien. Die Gesamtinvestitionskosten der vorgenannten Investitionen belaufen sich insgesamt auf mehr als EUR 650 Mio.

Das vorliegende Beteiligungsangebot ist der zehnte Fonds der KGAL aus dem Bereich Photovoltaik und der siebte Fonds, der als Publikumsfonds konzipiert wurde. Ein Photovoltaikfonds wurde als Private Placement aufgelegt. Zwei Photovoltaikfonds wurden für institutionelle Investoren strukturiert, wobei sich der zweite Fonds derzeit noch in der Platzierung befindet.

Die sechs bislang aufgelegten Publikumsfonds wurden bereits über verschiedene Vertriebspartner an Investoren platziert. Die jeweiligen Fonds befinden sich in der Betriebs-

phase. Aufgrund der guten technischen Performance der einzelnen Photovoltaikanlagen sowie der über den Ertragsgutachten liegenden Sonneneinstrahlung erreichten oder übertrafen die Fonds bislang die zugrunde liegenden wirtschaftlichen Prognosen.

Die sechs bereits platzierten Publikumsfonds wurden ohne Inanspruchnahme der von der KGAL jeweils abgegebenen Platzierungsgarantie vorzeitig platziert. Die Ergebnisse von vier dieser Fonds finden sich in der aktuellen Leistungsbilanz der KGAL per 31.12.2009.

Informationen zum Vorgängerfonds InfraClass Energie 5

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (01.06.2011) wurden für den Vorgängerfonds InfraClass Energie 5, bei dem es sich ähnlich wie bei diesem Beteiligungsangebot um einen „Blind Pool“ handelte, die Projekte Osa de la Vega, Troina und Carlino bereits erworben. Alle weiteren in nachstehender Übersicht aufgeführten Projekte wurden vorvertraglich für den Vorgängerfonds gesichert bzw. befinden sich in Endverhandlung. Es wird von einer Vollinvestition des Vorgängerfonds bis zum Ende des dritten Quartals 2011 ausgegangen.

Investitionen/geplante Investitionen des Vorgängerfonds InfraClass Energie 5 (Solarparks in Europa)

Land	Projekte	Peakleistung	Portfolio-Anteil bezogen auf das Eigenkapital
Spanien	Osa de la Vega	10,6 MWp	22,0 %
Italien	Troina	5,3 MWp	14,8 %
Italien	Carlino	24,3 MWp	18,6 %
Italien	Foggia & Lecce ¹⁾	2,9 MWp	6,7 %
Frankreich	Le Castellet ¹⁾	4,1 MWp	4,4 %
Spanien	Toledo ¹⁾	15,3 MWp	27,2 %
Italien	Chiesuola, Paliano, Velletri ²⁾	5,0 MWp	6,2 %
		67,5 MWp	100,0 %

1) Diese Projekte wurden vorvertraglich gesichert.

2) Diese Projekte befinden sich in Endverhandlung.

Zielländer im Investmentfokus des Fonds

Im Primärfokus der Fondsgesellschaft stehen Photovoltaikanlagen in den Zielländern Italien und Deutschland. Daneben können bis zu 30% des Fondsvolumens auch in Photovoltaikanlagen in den Zielländern Spanien und Frankreich investiert werden.

Italien

- Fester Fördertarif wird derzeit für 20 Jahre gewährt, keine Indexierung
- Höhe des Fördertarifs abhängig vom Zeitpunkt der Inbetriebnahme der jeweiligen Photovoltaikanlage
- Zusätzlich zum Fördertarif wird der Strom zu Marktpreisen verkauft

Deutschland

- Feste Einspeisevergütung für derzeit 20 Jahre, keine Indexierung
- Höhe der Einspeisevergütung abhängig vom Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage

Frankreich

- Festgelegte Einspeisevergütung wird derzeit für 20 Jahre gewährt
- Höhe der Einspeisevergütung abhängig vom Zeitpunkt der Inbetriebnahme der jeweiligen Photovoltaikanlage sowie von Standort, Größe und Typ
- Jährlicher Inflationsausgleich auf Basis des französischen Lohnkostenindex

Spanien

- Feste Einspeisevergütung für derzeit 25 bis 28 Jahre, jährliche Anpassung auf Basis des spanischen Verbraucherpreisindex IPC
- Höhe der Einspeisevergütung abhängig vom Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage

Investitionsprozess

Die Fondsgesellschaft wird mittelbar über Objektgesellschaften in Photovoltaikanlagen investieren. Als Investitionsobjekte kommen nur solche Photovoltaikanlagen in Betracht, die in einem der Zielländer Italien, Deutschland, Frankreich oder Spanien liegen. In diesen Ländern ist die Vergütung für die Einspeisung von Strom aus Photovoltaikanlagen derzeit per Gesetz oder Dekret festgelegt. Die betreffende Photovoltaikanlage muss alle Voraussetzungen für die Erlangung dieser Einspeisevergütung erfüllen und ferner alle zur Errichtung und zum Betrieb der Anlage erforderlichen Genehmigungen erhalten haben bzw. erhalten können. Die für den Betrieb der Photovoltaikanlage erforderlichen Nutzungsrechte an Grund und Boden müssen gesichert sein. Darüber hinaus muss eine

Netzanschlusszusage des zuständigen Netzbetreibers für die Photovoltaikanlage vorliegen.

Für Anlagen außerhalb Deutschlands werden diese Investitionskriterien durch eine externe Rechtsanwaltskanzlei geprüft.

Zudem muss die Investition in die Photovoltaikanlage bei den Prognoseannahmen zum Investitionszeitpunkt die folgenden geforderten Mindestrenditen (IRR-Methode) nach Steuern erfüllen:

- Deutschland 4,5 % p. a.
- Italien 5,5 % p. a.
- Frankreich 5,5 % p. a.
- Spanien 6,5 % p. a.

Zur Erläuterung der Berechnung der für diese Zwecke prognostizierten Renditen, der IRR-Methode sowie der Prognoseannahmen siehe im Beteiligungsprospekt ab Seite 58.

Sofern die Investitionskriterien zum Zeitpunkt der Investitionsentscheidung noch nicht abschließend prüfbar oder erfüllbar sind, können Verpflichtungen der Fondsgesellschaft nur unter entsprechenden Vorbehalten eingegangen werden. Die Fondsgesellschaft übernimmt keine Projektentwicklungsrisiken.

Photovoltaikanlage in Carlino (Italien), im Bestand des KGAL-Fonds „InfraClass Energie 5“



Foto: Thomas L. Fischer

Photovoltaik als Vermögensanlage

Rahmenbedingungen

In den letzten Jahren wurde sowohl auf gesellschaftlicher als auch auf politischer Ebene die Notwendigkeit eines verstärkten Einsatzes erneuerbarer Energien erkannt. Dabei kommt der Gewinnung von Solarstrom durch Photovoltaik aufgrund der umfassenden Verfügbarkeit von solarer Energie (Sonneneinstrahlung) eine große Bedeutung zu.

Feste Vergütungssysteme

Sämtliche Zielländer (Italien, Deutschland, Frankreich und Spanien) gewähren derzeit per Gesetz oder Dekret festgelegte Vergütungssysteme, mit welchen Einspeisevergütungen für den erzeugten Strom über einen bestimmten Zeitraum festgelegt werden.

Abnahmeverpflichtung

Zusätzlich bestehen derzeit in den Zielländern Verpflichtungen zur Abnahme des erzeugten Stroms durch (lokale) Netzbetreiber bzw. Energieunternehmen. Die Vergütung erfolgt überwiegend durch Umlagesysteme, die die entstehenden Lasten auf alle Stromverbraucher verteilen. In diesen Fällen besteht somit keine Abhängigkeit von staatlicher Zahlungsfähigkeit wie bei direkten Subventionen.

Etablierte und einfache Technologie

Nach mehr als 50 Jahren Forschung ist der Durchbruch zur kommerziellen Nutzung von Solarzellen und daraus gefertigten Solarmodulen längst gelungen. Da bei der Erzeugung von Solarstrom praktisch keine mechanische Beanspruchung der Solarmodule festzustellen ist, gewähren deren Hersteller langjährige Leistungsgarantien bis zu 25 Jahren.

Geringe Folgeinvestitionen

Durch die etablierte und einfache Technologie können Photovoltaikanlagen mit geringen laufenden Kosten und ohne wesentliche Folgeinvestitionen betrieben werden. Langfristige Wartungs- und Instandhaltungsverträge erhöhen zudem die Sicherheit für Investoren.

Gut prognostizierbare und stabile Zahlungsströme aufgrund hoher Prognosesicherheit

Die Photovoltaikbranche kann auf langjährige Messreihen solarer Strahlung zurückgreifen. Das im langjährigen Mittel zu erwartende Einstrahlungspotenzial lässt sich für fast jeden Standort in Europa hinreichend genau bestimmen. Die geringe Schwankungsbreite bei der Gewinnung photovoltaisch erzeugten Stroms ermöglicht es, langfristig stabile Zahlungsströme zu prognostizieren.

Nachhaltigkeit

Die direkte Nutzung der Sonnenenergie durch Photovoltaik ist ein wichtiger Baustein einer umweltverträglichen und nachhaltigen Energiepolitik.

Vermeidung von CO₂-Emissionen

Da bei Photovoltaikanlagen direkte Emissionen während des Betriebs praktisch zu vernachlässigen sind, sparen sie gegenüber einer konventionellen Energieerzeugung in Europa ca. 600 kg CO₂ (Kohlenstoffdioxid) pro erzeugter Megawattstunde (im Folgenden „MWh“) ein. Eine Anlage mit einer installierten Leistung von 10 MWp erzeugt beispielsweise an einem sonnenreichen Standort in Italien ca. 15.000 MWh pro Jahr und kann damit ca. 9.000 Tonnen CO₂ einsparen. Zum Vergleich: Ein Musterhaushalt in Deutschland verbraucht jährlich etwa 3,5 MWh Strom.

Kurze Energierückzahlzeit

Die für die Herstellung und den Aufbau einer Photovoltaikanlage aufgewandte Energie soll in möglichst kurzer Zeit zurückgewonnen werden. Bei Photovoltaikanlagen mit Dünnschichtmodulen an Standorten in Südeuropa liegen die Energierückzahlzeiten beispielsweise bei unter einem Jahr.

Photovoltaikanlage in Moos (Deutschland), im Bestand des K GAL-Fonds „InfraClass Energie 7“



Investieren mit der Erfahrung eines renommierten Initiators

Investition / Finanzierung

Bei einem beispielhaften Kommanditkapital von EUR 35 Mio. (rund 28,57% des Gesamtinvestitionsvolumens) zuzüglich Agio und einer angenommenen Fremdkapitalquote von 70% beträgt das Gesamtinvestitionsvolumen rund EUR 122,50 Mio. und setzt sich wie folgt zusammen:

- rund EUR 114,47 Mio. (93,45%) Erwerbspreis (inklusive Erwerbsnebenkosten, Zwischenfinanzierungskosten und projektspezifischer Liquiditätsreserven)
- rund EUR 7,73 Mio. (6,31%) fondsabhängige Vergütungen
- rund EUR 0,25 Mio. (0,20%) fondsabhängige Nebenkosten
- rund EUR 0,05 Mio. (0,04%) Liquiditätsreserve der Fondsgesellschaft

Bis zur Einzahlung des Eigenkapitals der Fondsgesellschaft bzw. bis zur Auszahlung der langfristigen Bankdarlehen an die Objektgesellschaften können kurzfristige Zwischenfinanzierungsdarlehen aufgenommen werden.

Vorzugsausschüttung

- Investoren, die der Fondsgesellschaft vor Ablauf der Zeichnungsfrist beitreten, erhalten eine einmalige Vorzugsausschüttung in Höhe von 4% p.a. auf ihre eingezahlte Kapitaleinlage (ohne Agio)
- Investoren, die der Fondsgesellschaft frühzeitig beitreten, werden somit gegenüber später beitretenden Investoren bevorzugt
- Die Vorzugsausschüttung wird ab dem ersten Tag des Monats, der dem Beitritt folgt, bis zum ersten Tag des Monats, der auf den Ablauf der Zeichnungsfrist folgt, gewährt und zusammen mit der ersten Ausschüttung/Entnahme ausgezahlt

Steuerliche Behandlung der Investoren

Mit der Beteiligung an der Fondsgesellschaft erzielen die Investoren Einkünfte aus Gewerbebetrieb. Details entnehmen Sie bitte dem Beteiligungsprospekt ab Seite 102.

Einzahlungs- und Platzierungsgarantie

Die KGAL GmbH & Co.KG garantiert die Einzahlung und Platzierung eines Kommanditkapitals in Höhe von EUR 10 Mio. zum Ende der Zeichnungsfrist.

Initiator KGAL

Initiator des hier kurz vorgestellten Beteiligungsangebotes InfraClass Energie 6 ist die KGAL mit Sitz in Grünwald bei München. Bereits seit über 40 Jahren konzipiert die KGAL Gruppe innovative Finanzierungslösungen. Im Verlauf der letzten 30 Jahre hat sie verstärkt privaten und institutionellen Investoren attraktive Beteiligungsangebote eröffnet.

Mit Erfahrung, Professionalität und strategischen Partnerschaften verfügt die KGAL über die entscheidenden Voraussetzungen, um ihren Investoren vielversprechende Investitionsmöglichkeiten bieten zu können. Zum 31.12.2010 hat die KGAL insgesamt 160 aktive geschlossene Fonds betreut, für die die Investoren der KGAL Eigenkapital in Höhe von EUR 6,5 Mrd. anvertraut haben.

Die aktuelle Leistungsbilanz der KGAL kann unter der Telefonnummer 089 64143-427 bestellt oder unter www.kgal.de abgerufen werden.

Photovoltaikanlage in Villanueva de la Jara (Spanien), im Bestand des KGAL-Fonds „InfraClass Energie 4“



Überreicht durch:

Diese Kurzinformation über das Beteiligungsangebot ist unverbindlich und ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Sie ist kein Angebot und keine Anlageberatung. Eine Beteiligung an der Vermögensanlage kann aufgrund dieser Kurzinformation nicht erfolgen. Eine ausführliche Darstellung des Angebotes (insbesondere auch der damit verbundenen Risiken) entnehmen Sie bitte dem allein verbindlichen, veröffentlichten Verkaufsprospekt, den Ihr Finanzberater oder wir, die KGAL, Ihnen gerne kostenlos aushändigen.

Impressum:

Herausgeber: KGAL GmbH & Co. KG, Tölzer Straße 15, 82031 Grünwald
Gesamtherstellung / Druck: Mediahaus Biering GmbH, Grafischer Betrieb, Freisinger Landstraße 21, 80939 München
Bildnachweis: Thomas L. Fischer
Redaktionsstand: 01.06.2011

KGAL GmbH & Co. KG · Tölzer Straße 15 · 82031 Grünwald
Telefon 089 64143-427 · Telefax 089 64143-230 · www.kgal.de

